

In der Kirchberghalle waren freie Sitzgelegenheiten Mangelware. Fotos: Herzog



Weil das Beste stets zum Schluss kommt

Buchpräsentation zum 750-jährigen Bestehen von Waldmössingen / Beeindruckendes Jahrhundertwerk vorgestellt

Von Lothar Herzog

Schramberg-Waldmössingen. Ein beeindruckendes Jahrhundertwerk von vielen Ehrenamtlichen geschaffen, lustiges Kabarett, lobende Festreden und ein volles Haus.

Passend zur Redewendung »das Beste kommt zum Schluss« schloss die Kirchengemeinde »St. Valentin« Waldmössingen ihre Feierlichkeiten mit der Buchpräsentation zum 750-jährigen Bestehen in der Kirchberghalle ab.

Pfarrer Christian Albrecht hob hervor, das Buch zeige bunt und abwechslungsreich Geschichte und Gegenwart der Kirchengemeinde. Die Geschichte der Menschen sei immer auch eine Geschichte Gottes mit den Menschen. Wenn er als Pfarrer heute auf die Gruppen und Vereinigungen schaue, die die Kirchengemeinde und die ganze bürgerliche Gemeinde prägen, werde schnell klar, dass entgegen al-



Die Jugend sorgte mit ihrer Musik für gute Unterhaltung.

len pessimistischen Tendenzen immer noch viele Menschen Gott sichtbar machten in der Geschichte, durch ihre Geschichte.

Auch wenn ein Buchprojekt abgeschlossen sei, schreibe sich Geschichte weiter fort. Vielleicht sei es gerade deshalb so wichtig, immer mal die Zeit festzuhalten. In dem Festbuch sei Identität und Heimat zu finden. Ein Gefühl, dass diese Gegend nie gottverlassen war und es nie sein werde, bekräftigte der Pfarrer. Über den zahlreichen Besuch freute sich Karin Eichenlaub,

zweite Vorsitzende des Kirchengemeinderats. Damit würden vor allem die Menschen gewürdigt, die in den vergangenen Monaten viel gearbeitet hätten.

Mit ihrer Recherche über Zitate von internationalen Buchautoren löste sie heftiges Schmunzeln aus. Mit einem fesselnden Streifzug durch die Geschichte Waldmössingens hielt Carsten Kohlmann vom Förderverein für Heimatpflege Waldmössingen die Besucher in Atem. Waldmössingen sei ein geschichtsträchtiger Ort, der auf eine zwei-

Jahrtausende alte Geschichte zurückblicken könne. Kein anderer Stadtteil Schrambergs werde in der schriftlichen Überlieferung so früh erwähnt. Die Bürger von Waldmössingen hätten also allen Grund, auf das historisch-kulturelle Erbe ihres Heimatortes stolz zu sein.

Eine umfangreiche Darstellung der örtlichen Kirchengeschichte sei dem 1878 in Waldmössingen geborenen Oskar Hess zu verdanken, der sein ganzes Leben lang Quellen zur Geschichte seines Heimatortes gesammelt habe.

Auch den Chronisten Vinzenz Erath und Ernst Frey sei Waldmössingen zu großem Dank verpflichtet.

Aber auch heute gebe es noch Menschen, denen das geschichtliche Erbe ihres Heimatortes und seiner Kirchengemeinde eine Herzensangelegenheit sei, lobte Kohlmann. Für köstliche Unterhaltung sorgten »Selle Drei vo ussa reik«, die mit Texten und Liedern manchen Zeitgenossen im Ort auf die Schippe nahmen und tosenden Beifall erhielten. Die teilweise mühevoll Entstehungsgeschichte des Jubiläumsbuches schilderte Uli Jaud. »Ich glaube, wir können stolz sein, was dabei herausgekommen ist. Wir wollten ein Buch schaffen, mit dem sich jeder identifizieren kann. Die Gliederung in die Bereiche »Beständig-glaubhaft-lebendig« ist kein Zufall. Wer es nicht kauft, ist selbst schuld«, warb Jaud in eigener Sache. Die musikalischen Akzente eines unterhaltsamen Abends setzte der Kirchenchor Waldmössingen, die Jugendband und die Instrumentalgruppe »Mosaik«.



Leibssle hatte im Kulturbesen seinen Auftritt. Foto: Ziechaus

Spielerei mit Worten

Humorist Leibssle im Kulturbesen in Aktion

Schramberg (czh). „So sind die Schwaben: »Gradaus«. Leibssle muss es wissen, er ist mittendrin, erlebt es täglich am eigenen Leib, er ist einer und er weiß, wie er sie anpacken muss. Im täglichen Kampf der Geschlechter ums Einkauf wird unter seiner Anleitung für die gemeinsame Zugabe das Publikum in Schramberg zur Rhythmusgruppe zu »We'll rock You«. Der Kampf tobt nicht nur zwischen den Geschlechtern, auch zwischen den Nachbarn, so dass bei Ostwind zum westlichen Nachbarn mit feuchtem Holz »zurückgegrillt wird«. Wie in der Reihenhauseinsiedlung werden auch die Nachbarn in den vorderen Reihen ins Gespräch einbezogen, es ist ja schön, dass Nadine und Hans gekommen sind,

vom Sofa direkt in den Kulturbesen. Dort berichtet Leibssle von ein paar ganz ausgefallenen Ideen, wie im Kreisverkehr rückwärts fahren oder von Schwaben, die im Rausch ganz sensibel der Erdrotation nachgehen. In der Botanik kennt sich der Schwabe auch gut aus, wenn er singend die Linda und Sieglinde vernascht, denn »mit Kartoffelsalat gibt es keinen Zölibat«. Mit Wortspielereien beweist er, dass Schwaben schon vor langer Zeit in Amerika waren, denn Ohio, Iowa und Hawaii stammen ganz eindeutig aus dem schwäbischen Sprachraum, wenn man sie nur richtig ausspricht. Der Mann hat sicher kein psychokeramisches Syndrom – mit solchen Ideen hat man einfach keinen Sprung in der Schüssel.

Ulrich Schäfer neuer Stellvertreter

Sonja Baier und Sonja Kaiser neu im Elferrat der Narrenzunft Sulgen

Schramberg-Sulgen (czh). Jetzt kann auch der Elferrat der Narrenzunft Sulgen weibliche Seiten präsentieren: Sonja Baier und Sonja Kaiser wurden mit Mehrheit in den Elferrat gewählt.

»Zwei Martins haben uns verlassen, aber es kommen zwei Sonjas dazu«, kommentierte Hape Marte das Ausscheiden von Martin Moosmann und Martin Fuchs aus dem Rat der Zunft. Für den Präsidenten gibt es mit Ulrich Schäfer einen neuen Stellvertreter. In ihren Ämtern im Elferrat wurden Sascha Bopp mit 43 Stimmen, Mathias Jackopaschke (42), Klaus Bühler (37) und Mario Schmid (34) bestätigt. Sonja Kaiser erhielt bei ihrem Einstieg 31 Stimmen und Sonja Baier 28. In den Hanselgildeausschuss wurden Sonja Kaiser, Sascha Bopp und Rainer Hils gewählt, zur stellvertretenden Gildemeisterin Alexandra Flaig; als Beisitzer bestätigt wurde Helmut Bergthal. Mit der Bewirtung bei Veranstaltungen wie bei Touratech in Niedererschach oder beim Weihnachtsmarkt in der Gärtnerei Längle konnte die Zunft ihre Kasse aufbessern, berichtete Hape Marte. Allerdings gab es auch teure Anschaffun-



Hape Marte mit den neugewählten Alexandra Flaig, Ulrich Schäfer, Sonja Baier, Sonja Kaiser und Mathias Jackopaschke. Foto: Ziechaus

gen für die Ausstattung von Garde und Narren. Mit dem zwölften Kindnarrensprung in Lackendorf erlebte man einen tollen Auftakt der Fasnet und feierte stimmungsvoll Jubiläen bei den Hecke-Pfiffern aus Locherhof, den Pfifferme-Stumpe in Tennenbronn und den Bära-Datza.

Sehr gut laufen die Vorbereitungen der Garde auf die kommende Saison: Mit sechs neuen Mädels sei die große Garde gut besetzt, berichtete Daphne Finkbeiner.

Auch die kleineren Garde könnten mit dem Training für den Showtanz beginnen, kündigte Ramona Jackopaschke an. Mit 29 neuen Kleidle sei auch die Gilde gut aufgestellt, war Gildemeister Sascha

Bopp zufrieden. Man solle nicht nur die Umzugsstrecke stark verkürzen, sondern auch wieder mehr lokale Themen auf den Wagen darstellen, empfahl Martin Moosmann. Darüber und über eine bessere Beteiligung der Vereine sollte man im Vereinsring beraten.

Der nächste Einsatz der Zunft steht beim Weihnachtsmarkt am 23. bis 25. November in der Gärtnerei Längle an. Mit der Nacht der Narren am 19. Januar in Schiltach stehe ein gesitteter Auftakt der kurzen Fasnet im nächsten Jahr an. Etwas Besonderes bietet die Narrenzunft mit der ersten offenen Landesmeisterschaft der Männerballette am 16. März in der Festhalle.

SCHRAMBERG

SULGEN

► Der Jahrgang 1949/50 trifft sich am Mittwoch, 14. November, 14 Uhr an der alten Kirche zur Fahrt mit dem PKW nach Herrenzimmern. Nach einer Wanderung ist Einkehr im Gasthaus Brauerei Sonne.
► Die Schönstattmütter treffen sich am Mittwoch, 14. November, 18.30 Uhr zur Gruppenstunde im Pfarrhof.

HEILIGENBRONN

► Der Seniorenclub »Auge & Ohr« der Behindertenhilfe St. Franziskus lädt morgen, Dienstag, von 14.30 bis 17 Uhr zum offenen Kaffeenachmittag neben der Pforte ein.

TENNENBRONN

► Der Krankenpflegeverein e.V. lädt am 14. November, 14.30 Uhr alle 60+ Frauen und Männer zum Nachmittagskaffee ins Josefshaus ein.

WALDMÖSSINGEN

► Die Narrenzunft lädt zur Gesamtausschusssitzung am Donnerstag, 15. November, 20 Uhr ins Zunftstübli ein. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Anzeige

Service vor Ort

Schuhmacherei & Schlüsseldienst Kaupp
Tiersteinstr. 2 (beim Lichtspielhaus),
Schramberg, Tel. 07422/7622

Sport Walter, Schramberg
Günstiger Ski- und Snowboard-Service
Weihergasse 3, Tel. 07422/4614

Schilte, Schenken - kochen - genießen
Am Rathausplatz, Schramberg
Tel. 07422/23153

Teppich Renz, Schramberg
Fachmann. Teppichwäsche - Reinigung - Reparatur
Tel. 07422/242140, www.teppich-renz.de

Camping-Club trifft sich am Mittwoch

Schramberg/Rottweil. Der Camping-Club Rottweil/Schramberg trifft sich am Mittwoch, 14. November, um 20 Uhr zum monatlichen Clubabend im Gasthaus »Stammhaus« in Schramberg.

WIR GRATULIEREN

HARDT. Erna Kleinert, Kandelweg 1, 77 Jahre.
SCHENKENZELL. Siegfried Oberföll, Winterhalde 82, 76 Jahre.

IM NOTFALL

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr: 112
Polizei: 110
Rotes Kreuz: 112 (Notarzt, Rettungsdienst)

APOTHEKEN

Schwarzwald-Apotheke Sulgen: Sulgauer Straße 2, 07422/6777
Schneider's Apotheke im Markt Rottweil: Saline 5, 0741/2 80 06 51

ÄRZTE

Schramberg: 01805/19 29 23 80* (auch Kinderärzte)

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07422/9493-16
Fax: 07422/9493-18
E-Mail: redaktionschramberg@schwarzwaelder-bote.de